

Stand 03.04.2009

Studententag der BAG Künstlerische Therapie/ AG Imp (Arbeitsgruppe für die Implementierung der Künstlerischen Therapien in Leistungsverzeichnisse und Leitlinien)

Ort: Heidelberg

Zeit: 02.10.2009 - 10:30 – 17:30 Uhr
(eintägig, so dass auch von fern kommende Referenten und Gäste am gleichen Tag an- und abreisen können)

Anmeldung: bis zum 22.09.09 bei: johannes.junker@lvr.de

Struktur: Begrüßung mit Zweck, Dank und Strukturklärung
Einleitungsvortrag über ein Schwerpunktthema (Recherche, Klassifikation der wissenschaftlichen Texte, Zuarbeit an Leitlinienautoren) und das LL-Prozedere in der Vergangenheit und Zukunft (Prof. Dr. Alexander Wormit)

Referenten: Prof. Dr. Alexander Wormit von der SRH Hochschule Heidelberg als Gastgeber, Prof. Dr. Constanze Schulze von der Fachhochschule Ottersberg und Thomas Staroszynski von der Hochschule für Kunsttherapie in Nürtingen

Kosten: so niedrig wie möglich, um die Eingangsschwelle zu diesem Thema so niedrig wie möglich zu halten. Dies soll vor allem die Kosten (Reisekosten, Honorare, PR, Sekretariat, Räume/Konferenzort) decken.
Sponsorenwerbung über Florian Hoyer u.a., FH's, Unis mit einbeziehen, per Teilnehmer mindestens 30,-€. Dies ist ein realistischer Betrag, aus der Erfahrung der vergangenen Jahre.

Adressaten: Mitglieder der AG Imp zur eigenen Erweiterung und Vertiefung des Wissens, Mitglieder der einzelnen Berufsvereinigungen, die an dieser Thematik interessiert sind, und zu diesem Zweck in die Thematik eingearbeitet werden möchten, Dozenten, Hochschullehrer und Leitlinienbearbeiter aus anderen Ländern (z.B. in den Niederlanden).

Inhalte: **1. Einarbeitung für Anfänger** in die Erarbeitung im Finden, Klassifizieren und Beschreiben von wissenschaftlichen Studien
(Suche, Klassifizierung, Beurteilung & Zusammenfassung von EBM relevanten Artikeln)

Je nach Teilnehmeranzahl: 2 WS parallel

2. Vertiefen der Inhalte der ersten Studententage in Köln und Nürtingen für Fortgeschrittene, um die erworbenen Erkenntnisse zu erweitern und den Hauptakteuren der jeweiligen LL konkreter und zugeschnittener zuarbeiten zu können

Erstellen eines Exzerptes (Exzerpieren nach Suche, Beurteilung z.B. zur aktuellen LL Essstörungen)

1 WS

das bedeutet 3 WS laufen evtl. gleichzeitig

und ein Arbeitstreffen der AG Imp zur Koordination, Administration und Leitung bestehender Aufgaben (Zukunftsworkshop)

Studientag

Die Arbeitsgruppe Imp der Bundesarbeitsgemeinschaft für Künstlerische Therapien (BAG KT) lädt ein zu einem Studientag mit dem Thema

„Suche Klassifikation, Beurteilung, Zusammenfassung und Einarbeitung in den Vorgang der Leitlinien-Revisionen (OPS/DRG/EBM) für Anfänger und Fortgeschrittene“

Die Arbeitsgruppe Imp der Bundesarbeitsgemeinschaft für Künstlerische Therapien (BAG KT) arbeitete seit November 2002 als AG DRG. Seit Gründung der BAG KT im November 2008 arbeitet sie innerhalb derselben als AG Imp weiter.

Ziel ist die Implementierung der Künstlerischen Therapien in Leistungsverzeichnissen und Behandlungsleitlinien des deutschen Gesundheitswesens wie zum Beispiel OPS, KTL, BAR bzw. AWMF Leitlinien. Sie dient der Erhaltung des Therapieangebots in den Akut- und Rehabilitationskrankenhäusern, in ambulanten Institutionen, wie auch der Arbeits- und Ausbildungsplätze für Künstlerische Therapeuten aller Fachrichtungen und Methoden.

Der Gastgeber des diesjährigen Studientags ist die SRH Hochschule Heidelberg, die von Prof. Dr. Alexander Wormit vertreten wird. An diesem Tag haben wir zwei ExpertInnen eingeladen: Prof. Dr. Constanze Schulze von der Fachhochschule Ottersberg und Thomas Staroszynski von der Hochschule für Kunsttherapie in Nürtingen, die interessierte Mitglieder der verschiedenen Vereinigungen der Konferenzen der Künstlerischen Therapien und Hochschulvertreter zum Thema schulen wollen. Dieser 4. Studientag ist aus der Notwendigkeit erwachsen, dass viele Künstlerische TherapeutInnen einerseits befähigt werden, wissenschaftliche Artikel auf ihre EBM-Einstufung (Evidence Based Medicine) zu überprüfen und sich andererseits in die Handlungsabläufe für die Leitlinienrevisionen einarbeiten können. Somit werden wir den wachsenden Anforderungen der wissenschaftlichen Beurteilung der Effekte unserer Therapieformen gerecht entgegenzutreten. Hierzu brauchen wir ständig neue tatkräftige Mitglieder, die diese Arbeit leisten wollen und können. Daher ist dieser Tag eine Animation, um nach dieser Schulung an der konkreten Arbeit der Arbeitsgruppe teilzunehmen.

Die Orte, die wir bisher und in der Zukunft wählen möchten, heben auch die Notwendigkeit der Einbindung von Hochschulen in dieses Vorhaben ein und sollen allen in Deutschland wohnenden Kolleginnen und Kollegen ermöglichen, in bestimmten Abständen auch daran teilzunehmen.

Studientag

„Suche Klassifikation, Beurteilung, Zusammenfassung und Einarbeitung in den Vorgang der Leitlinien-Revisionen (OPS/DRG/EBM) für Anfänger und Fortgeschrittene“

Ort: Fakultät für Musiktherapie an der SRH Hochschule Heidelberg
Maaßstraße 26
69123 Heidelberg

Anmeldung bis zum 22.09.09 bei: johannes.junker@lvr.de

Datum: 2. Oktober 2009

Programm des Studientages:

- | | |
|-----------------|--|
| 10:30h - 11:15h | Begrüßung Dank und ein Einleitungsvortrag |
| 11:15h – 13:00h | 1 AG: Suche, Klassifizierung, Beurteilung & Zusammenfassung von EBM relevanten Artikeln zu aktuellen Themen

parallel:
1 AG: Erstellen eines Exzerptes (Exzerpieren nach Suche, Beurteilung zur z.B. aktuellen Leitlinien)

parallel:
Arbeitstreffen der AG Imp |
| 13:00h - 14:30h | Pause (Mittagessen und Austausch) |
| 14:30h - 16:30h | AG Suche, Klassifikation, Beurteilung und Zusammenfassung für Anfänger (2 Workshops gleichzeitig)

parallel:
AG: Suche Klassifikation Beurteilung und Zusammenfassung für Fortgeschrittene

parallel:
Arbeitstreffen der AG Imp |
| 16:30h – 17:30h | Abschlussplenum Rückblick, Vorausblick und Tschüß |

Anlagen:

Stichworte für Arbeitsgruppe: Suche, Klassifikation, Beurteilung und Zusammenfassung Einarbeitung für Anfänger

etwa 6 Teilnehmer je Gruppe

- Studienrecherche
- Zwischenergebnisse der Studienrecherche und deren erste Bearbeitung (Autoren, Jahr, Titel, Abstrakt, grobe Einteilung nach Bericht, Studie, Review)
Sekundärliteratur mit wichtigen weiteren Verweisen und Grundlagen
Diagnostische Studien und deren Bedeutung im Zusammenhang
Wiederkehrende Autorennamen als Hinweis auf Folgestudien
Eingrenzung der Veröffentlichung bezogen auf Aktualität und Voraussetzung der Leitlinienstandards (zumeist letzte 10 Jahre)
- kostenpflichtige Bestellung von Studien, Entscheidungsfindung im Team
- Bearbeitung der Original-Studien, Lesen, Zusammenfassen, Quellen und Originalzitate sichern
- Textarbeit, Umgang mit relevanten Inhalten, Was ist relevant? Wie erschließen sich Bezüge der Methoden? Abgrenzung von Inhalten, weil sie methodenspezifisch, aber nicht ausreichend wissenschaftlich gesichert sind
- Wenig ist manchmal mehr zur eigenen Absicherung
- Ausschluss von Lücken
- Präzisierung der Schwerpunkte, Ergebnisse eingepasst in den gültigen medizinischen und psychosozialen Standard
- Zusammenhang herstellen für alle Methoden der Künstlerischen Therapien
- Diagnostische Grundlagen berücksichtigen
- Kontext berücksichtigen: Stand und Perspektive der Leitlinie, Autoren, Koordinatoren, nationale und internationale Grundlagen über Studien, Veröffentlichungen, Bücher, Arbeitsgruppen, vorbereitende Forschungsprojekte im medizinischen und psychosozialen Kontext, Cochrane-Standards
- Beratung und Zusammenfassung im Team und durch externe wissenschaftliche Berater.

Stichworte für Vertiefung des ersten Studientages: Suche Klassifikation Beurteilung und Zusammenfassung

- siehe oben und Eingehen auf konkrete Fragestellungen
- zu Beginn einen Fragekatalog anhand der oben aufgeführten Stichpunkte erarbeiten
- im Plenum dieser Arbeitsgruppe alle allgemeinen Fragen erarbeiten
- in Kleingruppenarbeit, spezielle Probleme konkret am PC lösen
- ein leichtes und ein schwieriges Problem lösen
- konkret eine kurzfristig anstehende wissenschaftliche Studie in Zweiergruppen erarbeiten lassen, ReferentIn dient als Coach
- **Erstellen eines Exzerptes (Exzerpieren nach Suche, Beurteilung z.B. zur aktuellen LL Essstörungen)**